

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:

Für das Jahr . . . 12 M.	13 M. 50 Pf.
" " Halbjahr 7 " 50	8 " 70 "
" " Vierteljahr 4 " 50	5 " 50 "
" " einen Monat 2 " 20	2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

11. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern 5 Pf.

Einkaufsgeld: Die vierspaltige Petition
zelle oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

Nr. 320.

Samstag den 17. November

1877

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
träger, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, thuen gut, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamte und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9, anzuzeigen.
Die Redaction.

564. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Concertmeisters Herrn A. W. Baal.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zu „Der Cadi“ Thomas.
2. Der Erlkönig, Lied Schubert.
3. Morgenblätter, Walzer Joh. Strauss.
4. Finale aus „Die Regimentstochter“ Donizetti.
5. Ouverture zu „Figaro's Hochzeit“ Mozart.
6. An der Moldau, Polka Joh. Strauss.
7. Kriegsraketen, Potpourri Conradi.
8. Galop aus „Morgane“ Hertel.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 17. November, Abends 8 Uhr:

Zweite öffentliche Vorlesung im grossen Saale des Curhauses.

Herr Professor **Dr. Wilh. Heinr. Biehl** aus München.

Thema:

„Von den Alpen zum Meere, eine culturgeschichtliche Wanderung.“

Die Karte für einen reservirten Platz zu einer einzelnen Vorlesung kostet 2
Mark, für den nicht reservirten Platz 1 Mark 50 Pf. Billets für Schüler der hie-
sigen höheren Lehranstalten und Pensionate (nicht reservirt) für die einzelne Vorlesung:
1 Mark.

Für den Besuch der sämtlichen acht Vorlesungen werden auf den Namen
lautende Eintrittskarten ausgegeben. Dieselben kosten:

für einen reservirten Platz und für alle acht Vorlesungen zusammen: 10 Mark pro Person,
" nicht reservirten Platz " " " " " 7 " " "

Bei den entsprechend geringen Preisen werden besondere Familien-Billet nicht
ausgegeben, dagegen können die Karten von verschiedenen Familienmitgliedern
für einzelne Vorlesungen benutzt werden.

Anmeldungen zu Plätzen nimmt die städtische Curcasse entgegen.

Städtische Cur-Direction:

598

F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Bier-Salon.

Speisen nach der Karte.

Von 1 bis 3 Uhr: Extra Diner-Karte.

Gute Biere.

Reine Weine.

2 Billards.

524

Feuilleton.

Allerlei.

Wiesbaden, 16. Nov. Herr Curdirector F. Heyl hielt gestern den mehrfach
avisirten Vortrag über hiesige Curverhältnisse, welcher, wenigstens aussären
Kundgebungen nach zu urtheilen, die den Saal bis zum Ueberfließen erfüllende Zuhörer-
schaft überzeugte, dass seit Aufhebung des Spiels Vieles gethan, alles geschehen und
nichts versäumt worden, was irgendwie zur Hebung der Cur hätte beitragen können. Der
ganze Vortrag war, ohne es zu wollen, eine glänzende Rechtfertigung gegenüber den un-
ablässigen, allerdings sehr harmlosen Angriffen, die jede und wenn noch so nothwendige
oder zweckmässige Neuerung auf diesem Gebiete erfahren hat. Nachdem der Redner
solchergestalt die Vergangenheit klar gelegt, befasste er sich eingehend mit der Zukunft,
die über kurz oder lang peremptorisch ihre Rechte fordern wird, besprach die eventuelle
Vergrößerung der Curanlagen durch Hinzuziehung des circa 12 Morgen haltenden, nach
der Dietenmühle zu gelegenen städtischen Terrains, und erläuterte dies Project mittelst
Plänen, auf welchen neben anderen Attraktionen auch die Anfänge eines zoologischen Gartens
vorgesehen sind. „Wir müssen uns wohl rühren“, bemerkte er am Schlusse dieses Theiles
seiner Vorschläge, wenn wir durch die Concurrenz der Nachbarstadt Frankfurt nicht über-
flügelt werden wollen, und wir sind so nahe beieinander, dass unsere Anlagen von den
Fremden meist mit dem Palmgarten in Vergleich gezogen werden.“ Den Schluss und
Glanzpunkt des ganzen Vortrages aber bildete die Darlegung des Planes eines grossartigen
Wintergartens, wie ihn keine andere Stadt herzustellen im Stande ist, auf dem Platze vor
dem Curhause, in der Weise, dass die gegenwärtige Fassade, entsprechend erhöht, circa
80 Fuss gegen das Bowling green vorgeückt und durch Bogengänge mit den Colonnaden
verbunden werde. Die Kosten, circa 500,000 Mark, wären durch ein Anlehen aufzubringen,
dessen Verzinsung überreichlich durch Gleichstellung der hiesigen Curtax- und Abonne-
mentsbeträge mit denjenigen der uns zunächst gelegenen Badeorte gedeckt würde. Die

Gründe, die der Redner gegen eine Zersplitterung der Curetablissemens und gegen die
Wiederbebauung des Hospitalterrains vorbrachte, waren so überzeugender Art, dass schliess-
lich eine ganze Anzahl von Interessenten die mit verzeihlichen Vorurtheilen gekommen
waren, in lebhaften Beifall ausbrachen, ja sogar der glückliche Besitzer eines Hauses in
der Nerostrasse soll sich fast die rosigen Hände wund geschlagen haben. Ob der Herr
Curdirector, der übrigens im Laufe des Abends mehrere Male betonte, dass er lediglich
als Privatmann und nicht in seiner Eigenschaft als Beamter spreche, darob eine Zählre
der Rührung im Auge zerdrückte, konnten wir von unserem Platze aus leider nicht in
Erfahrung bringen.

Der „Mainzer Anzeiger“ schreibt: „Wenn der „Neue“ den Zulus in die Köpfe
steigt, dann begeistern sie sich zu Thaten. Früher machten sie in jungen Bäumen, Gas-
candelabern und anderen Gegenständen, die durch ihre herausfordernde Stellung den
Löwenmuth reizen und sich sehr hartnäckig zu wehren im Stande sind, deren Bewältigung
daher List und Tollkühnheit erfordert. Dieses Jahr sind es die Hausschilder, welche
wieder an die Reihe kommen. In der Nacht von Montag auf Dienstag wurde auf der
grossen Bleiche abermals ein solches Schild abgerissen und ist seitdem verschwunden. Es
bleibt ein prächtiger Anblick, so eine Strasse zu sehen, wo am Tage die angehende
Kaffernbrut die Häuser beschmiert, verklopft und verkratzt hat und bei Nacht ihre grösseren
Brüder die Culturarbeit fortgesetzt haben. Wie das die Leute ermuthigt, ihre Häuser zu
schmücken und zu verzieren! Wie verlautet, hat der Sultan indessen die Absicht, da
seine Baschibozuks stark gelitten haben, dieselben durch unsere Zulus zu verstärken und
demgemäss mit mehreren Häuptlingen der Letzteren Unterhandlungen angeknüpft. Wenn
diese zu einem Resultat führen, so würden die Helden dort unten im Balkan verwendet,
sie werden mit 1877er geladen und dann gegen die russischen Verschanzungen im Schipka-
pass losgelassen. Die einzige Schwierigkeit der Sache besteht darin, dass sie sich dort
zur Arbeit bei Tage und mit offenem Gesichte verpflichten müssten.“

Ein Stroich findet eine Banknote und entwickelt dabei folgendes Selbstgespräch:
„Wegen der von mir gefundenen fünf Thaler müsste ich eigentlich eine öffentliche Anzeige
machen. Da dies aber aussehen würde, als wollte ich mit meiner Ehrlichkeit prahlen, so
will ich es lieber nicht thun.“

Eine Lection für Eltern. Der kleine Charles (dem seine Mutter ein Stück
Zucker verweigert): „Weisst Du, Mama, was neulich geschehen ist? Es war ein kleiner
Bub, und seine Mutter wollte ihm auch keinen Zucker geben und — und — den nächsten
Tag fiel er in einen Brunnen.“

Angekommene Fremden.

Wiesbaden, 16. November 1877.

Adler: Gebhardt, Hr. Kfm., Berlin. Rosenberg, Hr. Kfm., Berlin. Prein, Hr. Kfm., Schwelm. Ernst, Hr. Kfm., Berlin. Asché, Hr. Oberstabsarzt Dr., Jüterbog. Binz, Hr. Kfm., Basel.
Bären: Aichmann, Hr. Kfm., Cöln. zu Dohna, Hr. Graf, Kotzenau. zu Dohna, Frau Gräfin, Kotzenau. Haber, Hr. Rent., München.
Einhorn: Bamberger, Hr. Kfm., Nürnberg. Metzler, Hr. Kfm., Mannheim. Staas, Hr. m. Fr., Leewarden. Hess, Hr. Dr. med., Kirberg. Lehmann, Hr., Ems. Koch, Hr. Fabrikbes., Giessen. Vogel, Hr. Kfm., Frankfurt. Werz, Hr. Kfm., Kaufbeuren.
Eisenbahn-Hotel: Rauschenberg, Hr. Dr. med., Aachen.
Grand Hotel (Schützenhof-Bäder): Scheuermann, Hr. Marine-Major m. Fr., Schwalbach. Orthey, Hr., Sayn. van Heukolm, Hr., Amsterdam. Wolf, Hr., Hamburg. Brosius, Frl., Sayn.

Vier Jahreszeiten: Becker, Hr. Lieut., Wiedenbrück. Becker, Fran Commerzienrath, Stralsund. Becker, W., Hr. m. Fr., Stralsund. Becker, C., Hr. m. Fr., Stralsund.
Villa Nassau: Blumberg, Hr. k. russ. Manufacturrath m. Fam. u. Bed., Julienheim.
Alter Nonnenhof: Wellershausen, Hr. Kfm., Wanolsbeck. Platz, Hr. Kfm., Coblenz.
Rheinstein: v. Bose, Hr. Baron m. Bed., Frankfurt.
Tamus-Hotel: Lambert, Hr. Ingenieur, Mannheim.
Hotel Victoria: Fleck, Hr. m. Schwester, Düsseldorf.
Hotel Vogel: Straucke, Hr., Oberwesel. Hüncke, Hr. Ingenieur, Oberwesel. Biedermann, Hr. Baumstr., Düsseldorf. Raidt, Hr., Schwalbach.

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 19. November, Abends 8 Uhr:

Operetten-Concert

ausgeführt von den

Mitgliedern des Frankfurter Victoria-Theaters:

Fräulein **Fritzi Blum**, Fräulein **Irma Nittinger**, Herrn **Schütz** und Herrn **Fink**,

unter Leitung des Herrn Capellmeisters **Carl Grau**,
(Director: Herr **Heinr. Jantsch**)

und unter Mitwirkung

des städtischen Cur-Orchesters.

PROGRAMM

I. Abtheilung.

Aus der Operette „**Die Fledermaus**“ von **Joh. Strauss**.

1. Ouverture zu „Die Fledermaus“ Städt. Cur-Orchester.
2. Terzett „Ach mit diesen Advokaten ist verkauft man und verrathen!“
Rosalinde: Fräulein **Irma Nittinger**. — Eisenstein: Herr **Schütz**. — Dr. Blind: Herr **Fink**.
3. Couplet der Adele „Spiel ich die Einfalt vom Lande“.
Fräulein **Fritzi Blum**.
4. Terzett „O Je, o Je! wie rührt mich dies!“
Eisenstein: Herr **Schütz**. — Rosalinde: Frl. **Irma Nittinger**.
— Adele: Frl. **Fritzi Blum**.
5. „Du und Du“, Walzer aus „Die Fledermaus“ Städt. Cur-Orchester.
6. Couplet des Orlofsky „Ich lade mir die Gäste ein“.
Frl. **Irma Nittinger**.
7. Erstes Finale „Trinke, Liebchen, trinke schnell! Trinken macht die Aeuglein hell!“
Rosalinde: Frl. **Irma Nittinger**. — Alfred: Herr **Schütz**. — Franke: Herr **Fink**.
8. Grosser Czardas. — Frl. **Irma Nittinger**.

II. Abtheilung.

Aus der Operette „**Fatinitza**“ von **Franz von Suppé**.

9. Ouverture zu „Fatinitza“ Städt. Cur-Orchester.
10. Schlitten-Arie der Fürstin Lydia und
11. Quartett „Eine Zuflucht winket Dir in dem nahen Kloster hier.“
Wladimir: Frl. **Irma Nittinger**. — Lydia: Frl. **Fritzi Blum**.
— Goltz: Herr **Schütz**. — Kantschukoff: Herr **Fink**.
12. Romanze des Wladimir „Sie, die ich nie darf nennen“.
Frl. **Irma Nittinger**.
13. Reporter-Polka aus „Fatinitza“ Städt. Cur-Orchester.
14. Entrée-Lied des General Kantschukoff
„Himmel Bomben Element! Kein Officier auf seinem Posten!“
Herr **Fink**.
15. Grosses Duett (Lydia und Wladimir) „Mein Herz, es sagt, da ich allein jetzt mit ihr bin“.
Lydia: Frl. **Fritzi Blum**. — Wladimir: Frl. **Irma Nittinger**.
16. Terzett „Vorwärts mit frischem Muth.“
Lydia: Frl. **Fritzi Blum**. — Wladimir: Frl. **Irma Nittinger**.
— Goltz: Herr **Schütz**.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz: 3 Mark; II. reservirter Platz: 2 Mark; nichtreservirter Platz und Gallerie — letztere nur an der Abendcasse und wenn erforderlich — 1 Mark.

Billet-Verkauf auf der städt. Curcasse und am Concertabende an der Casse.

Städtische Cur-Direction:
F. Heyl.

609

Pianoforte-Magazin
(Verkauf und Mielhe.)

Magasin de Piano

(Vente & Location)

Piano Store.

Taunusstr. 29. **Adolph Abler** Taunusstr. 29.

19

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 18. November, Nachmittags 4 Uhr:

32. Symphonie-Concert

(565. Concert im Abonnement)

des städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des Concertmeisters Herrn A. W. Baal.

PROGRAMM.

1. Ouverture zu „Die Jagd Heinrich IV.“ **Méhul**.
2. Intermezzo für Streichorchester **Wüerst**.
3. Symphonie, Nr. 2, D-dur **Beethoven**.
a) Adagio molto. — Allegro con brio. b) Larghetto.
c) Scherzo. d) Allegro molto.
4. Ouverture zum Trauerspiel „Medea“ **Bargiel**.

Numerirter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Curtaxkarten sind bei dem Besuche der Symphonie-Concerte ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

610

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Bazar des Wiesbadener Frauen-Vereins
im rothen und weissen Saale des Curhauses.

Samstag den 17. November, Morgens 11 Uhr bis Abends 7 Uhr.

Musik von 11 bis 1 Uhr.

Büffet im rothen Saale.

Eintrittspreise: von 10 bis 1 Uhr 50 Pfg. Kinder die Hälfte. Nachmittags 30 Pfg.

605

Der Vorstand.

Bazar des Wiesbadener Frauen-Vereins
im rothen und weissen Saale des Curhauses.

Montag den 19. November, Morgens 11 Uhr bis Abends 7 Uhr.

Musik von 11 bis 1 Uhr.

Büffet im rothen Saale.

607

Der Vorstand.

Cath. Menke,

Louisenplatz Nr. 7,

Hofschneiderin Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Landgräfin von Hessen, geb. Prinzessin von Preussen, empfiehlt sich zur Anfertigung der elegantesten wie einfachsten Damen-Toiletten. 578

Unterriecht im Zitherspiel

ertheilt eine Musiklehrerin aus München Erwachsenen sowohl, als auch Kindern von 8 Jahren an nach leicht fasslicher Methode. Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst **Fr. Hermann & Comp.** Schwalbacherstrasse 22, Vorderhaus. 591

Neue Fischhalle

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Je nach Fang und Jahreszeit täglich frischer Rheinsalm, Steinbutt, Tarbutt, Seezungen (Soles), Schellfische, Cabeljau, Flussfische, Fluss- und Seekrebse (Hummer), Austern &c.

430 **F. C. Hench**, Hoflieferant.

Wilhelmstrasse 42

sind grössere Familien-Wohnungen, sowie einzelne Zimmer möblirt für den Winter zu vermieten, auf Wunsch Pension. 501

Familien-Pension

Rheinstrasse, Eingang Bahnhofstrasse 2. (Parterre.) 585